

---

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Internationale Expertengruppe diskutiert über Forschungsschwerpunkte der globalen Gaswirtschaft**

### **LNG als strategischer Kraftstoff der Zukunft: Geringere Erdölabhängigkeit, günstigere Klimabilanz**

Berlin, 16. September 2015 – „Angesichts steigender Treibhausgasemissionen und der nahezu vollständigen Erdölabhängigkeit des deutschen Straßengüterverkehrs gewinnt Flüssigerdgas (Liquefied Natural Gas=LNG) als wettbewerbsfähige Kraftstoffalternative weiter an Bedeutung: Es kann zur Energiesicherheit und Diversifizierung beitragen sowie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeuge verringern. Die Europäische Kommission bewertet LNG zu Recht als strategischen Kraftstoff der Zukunft.“

Dies erklärte der Vorstandsvorsitzende des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), Prof. Dr. Gerald Linke, heute anlässlich der Sitzung des Komitees „Research & Innovation“ der International Gas Union (IGU) in Berlin. LNG, tiefkaltes, bei -163°C verflüssigtes Erdgas, böte im Straßengüterverkehr große ökonomische und ökologische Potenziale. „Bei der LNG-Infrastruktur stehen wir noch am Anfang. Es braucht gute Standards und klare, praxistaugliche Vorgaben, um die Entwicklung des vielversprechenden Marktes zu forcieren“, sagte Linke.

Erdgas weise unter den fossilen Kraftstoffen die geringsten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf – mit seinem Einsatz könnten im Vergleich zu Benzin rund 24 Prozent dieses Klimagases vermieden werden. Auch bei den Schadstoffen wie Ruß und Stickoxiden schneide es deutlich besser ab als Benzin oder Diesel, so Linke weiter. „Erdgas als Kraftstoff trägt zur Diversifizierung der Ressourcen im Verkehrssektor bei und erweitert das Portfolio der Energielieferländer. Die Beimischung von Biomethan kann die Klima-, Umwelt- und Ressourcenvorteile steigern. Durch die Einspeisung von in Deutschland erzeugtem Biome than in das bestehende Erdgasnetz und die Nutzung im Verkehr las-

---

**Kontakt:**  
DVGW-PRESSESTELLE

Daniel Wosnitzka  
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter  
Tel. (0228) 91 88 – 609

Dr. Susanne Hinz  
Tel. (0228) 91 88 – 610

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3  
53123 Bonn

**Büro Berlin:**  
Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

---

## **PRESSEMITTEILUNG**

sen sich Klimawirkung, Umwelteigenschaften und Rohstoffverfügbarkeit weiter verbessern. Mit einer 20-prozentigen Beimischung können die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu Benzin um 39 Prozent gesenkt werden.“

Das unter der Leitung von Linke tagende IGU-Komitee „Research & Innovation“ wird das technische Programm der im September 2017 in Rio de Janeiro stattfindenden Internationalen Gasforschungskonferenz IGRC erarbeiten. In drei Studiengruppen soll der weltweite Forschungsbedarf identifiziert, Forschungsergebnisse zielgruppengerecht vermarktet und das Thema LNG im Mobilitätssektor weiter vorangetrieben werden.

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.** – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.700 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.

Die **International Gas Union (IGU)** ist eine gemeinnützige Organisation mit Sekretariat in Oslo (Norwegen). 1931 gegründet, umfasst die IGU heute mehr als 140 Mitglieder, vor allem Verbände und Unternehmen der Gaswirtschaft. Diese repräsentieren über 95 Prozent des weltweiten Gasmarktes. Die Arbeitsorganisation der IGU deckt die gesamte Gas-Wertschöpfungskette von der Exploration und Produktion bis zum Pipeline-Transport und Flüssigerdgas (LNG) sowie die Gasverteilung ab. Ziel der IGU ist es, für Gas als wesentlicher Bestandteil eines nachhaltigen globalen Energiesystems einzutreten. Die IGU fördert den politischen, technischen und ökonomischen Fortschritt der globalen Gasindustrie. Zu diesem Zweck gibt es derzeit elf Arbeits- und Programmkomitees sowie drei Sonderarbeitsgruppen (Task Forces), an denen insgesamt über 1.000 internationale Experten beteiligt sind, die alle Aspekte der globalen Erdgasindustrie vom Bohrloch bis zum Brennerkopf untersuchen und darüber berichten. Alle drei Jahre organisiert die IGU die Weltgaskonferenz (WGC). Die IGU veröffentlicht zahlreiche Berichte, die stets stark nachgefragt sind, vor allem zu den Themen Analyse von Schiefergas, Gaspreise, Gastransport und LNG.